

Gesamtschule: Zukunft, Gegenwart, Hoffnungen, Erwartungen

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 9. September 2006 12:20

Hiermit eröffne ich also den Gesamtschulhreat 😊

Beitrag von „myriam“ vom 9. September 2006 12:39

Danke!

Nach einigen Jahren an der Gesamtschule ist mein Eindruck, dass die meisten Lehrer mit viel Engagement, Begeisterung und Idealismus unterrichten (oder besser gesagt arbeiten - das Unterrichten ist gerade an der Gesamtschule nur ein Bruchteil der tatsächlichen Arbeit), dass diese Begeisterung aber immer wieder von der Realität wieder zur Frustration mutiert. Unmotivierte Schüler, ständige Konflikte prägen den Schulalltag. Wer kann meine Erfahrung teilen?

Viele Grüße

myriam

Beitrag von „MYlonith“ vom 9. September 2006 12:58

Hi!

Habe meine LAA-Ausbildung an einer Gesamt gemacht. Bin nun auf einer Realschule und muss sagen, ich bin froh!!!!

Interessanterweise empfinden die neuen Lehrer an der Gesamt (mit denen ich das Ref gemacht habe) die Schüler als sehr gut, sie waren vorher an einer HS und haben die Ausbildung gemacht. Bis zu den Sommerferien habe ich das eben auch gedacht und kann aber nun sagen, die Schüler an der Realschule sind deutlich besser. Motivierter, Leistungsbereiter. Natürlich gibt es hier und dort auch Ausnahmen.

Auf der GS war es dann doch anders. Man kann erstmal nicht sitzenbleiben, erst ab Klasse 9, wenn HS-Abschluss 9 in Gefahr ist. Motiviert die Schüler nicht gerade zum ständigen Lernen. Die Differenzierung wäre OK, leider nur in zu wenigen Fächern. Das Konzept, gut hilft schwach

empfinde ich als einen Witz.

Unterm Strich kommt da aber das Problem mit auf, dass wir noch immer 3 andere Schulformen haben. Hätte die SPD zu ihrer Zeit Nägel mit Köpfen gemacht und nur auf Gesamt gesetzt, wäre es sicherlich deutlich besser.

Für mich steht jedenfalls fest, meine Kinder kommen nicht auf die Gesamtschule! Realschule oder Gymnasium ist das Ziel!

Bis dahin

Beitrag von „myriam“ vom 9. September 2006 14:35

Das denke ich aber auch, dass damals etwas mehr Mut auch zu besseren Ergebnissen geführt hätte! Das ist eben meines Erachtens das große Problem der Gesamtschule, dass sie mit dem dreigliedrigen System koexistieren muss.

myriam

Beitrag von „pepe“ vom 9. September 2006 15:28

Gesamtschule ist nicht gleich Gesamtschule. (Ähnlich lässt es sich wohl für alle Schulformen ausdrücken.) Mein Sohn geht seit ein paar Wochen auf eine Gesamtschule, die wir uns ganz bewusst ausgesucht haben. Neben den engagierten Lehrern, die wir bislang kennengelernt haben, überzeugte uns das pädagogische Konzept nach Montessori, die Beratung und Einbeziehung der Eltern und nicht zuletzt der gute Eindruck, den wir von den dortigen Schülern bekommen haben (die Schule liegt in unserer Nachbarschaft). Die Schule ist noch "recht jung", hat erst in diesem Juni ihren ersten Abijahrgang "durchgebracht" und genießt einen guten Ruf. Mal abgesehen davon, dass ich das gemeinsame Lernen in den ersten 6 bis 10 Klassen sowieso für den richtigen Weg halte, sieht man, dass ein Gesamtschulkonzept auch bei gesellschaftlichem (politischen) Gegenwind "machbar" ist.

Gruß,
Peter

Beitrag von „MYlonith“ vom 9. September 2006 16:02

Hi Peter!

Scheinbar macht diese Gesamtschule dann einen ganz anderen Weg! Montessori ist dann auch ein ganz anderes Konzept. Nur gibt es davon leider sehr wenige, die nach Montessori, Piaget und Jena-Plan arbeiten. Das hätte Zukunft, nur kostet das auch. Und Politiker geben für die Bildung kein Geld aus bzw. zu wenig.

Das man Gesamtschulen nicht über einen Kamm scheren kann, ist mir auch klar. Ich war auch auf einer ziemlich guten. Etwa 1/3 jeder Schulform. Nachbarkreis sah es auch anders aus. Dort hatte die Hauptschule geschlossen und dort sind die HS auf die Gesamt gegangen. Ergebniss: 75% Hauptschüler auf der Gesamtschule. Das ist in meinen Augen keine Gesamtschule mehr.

Insgesamt sollte man aber ausdrücklich erwähnen, dass Reformpädagogische Schulen in meinen Augen sowieso einen sehr guten bis nahezu hervorragenden Eindruck hinterlassen.

Beitrag von „max287“ vom 9. September 2006 17:57

gesamtschule ist nicht gesamtschule. pisa-sieger war eine hess. gesamtschule. wenn die gesamtschule aber von gymnasien umgeben ist, ist die gesamtschule eine restschule, eine billigabitur schule, auf die die schüler gehen, die sonst keiner haben will. das abitur einer gesamtschule ist im durchschnitt nicht wirklich soviel wert wie das von gyms. ausnahmen bestätigen die regel. ich sage es aus erfahrung, da ich an 2 gesamtschulen war.
die gym. klassen am jetzigen gym. momentan würden selbst sog. gymnasialklassen an gesamtschulen, die mischklassen sowieso, in allen bereichen, vielleicht nicht im sport ,,), leistungsmäßig um längen plattmachen.